Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 8 (1918)

**Heft:** 15

Artikel: Martha Novelly
Autor: Köhne, Friedel

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-719282

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Raadhusstr. 5, Großhändlr Carl Jensen und dem techni= richtete, Ing. cand. polyt. Henri Hoffmann (bei der Groß= handlung in eleftrischen Artifeln Aage Havemanns Efter= fölger), alle in Ropenhagen. Erfinder ist der Elektrotechni= fer H. C. Mjölstrup, der als Operateur an Gamle Kongevej's Kinotheater die Erfindung gemacht hat, sich an ein Patentbureau wandte und durch eine Annonce obige In= ist. Die neue Methode bricht, was die Lautübertragung A.=G. an. betrifft, vollständig mit dem Grammophonsnstem, wendet

fonful D. H. Svenné, Rechtsanwalt Uhr. Olfen (Vorsteher) | vielmehr ein rein eleftrisches Prinzip au, wodurch Aufnahme und Wiedergabe der "sprechenden lebenden Bilder" schen Leiter des Laboratoriums, das sich die Firma ein= technisch und fünstlerisch eine weit größere Bollendung erreichen als bisher. Ein System von Mifrophonen, das vom photographischen Aufnahmeapparat geregelt wird, überführt die Stimme der Schauspieler auf die Filmrolle selbst, sodaß wenn der Film abrollt, die Worte von dem Plat ausgehen, wo man die Auftretenden auf der Leinwand sieht. Eine Firmaanmeldung war ursprünglich, solange teressenten zur Finanzierung fand. Mjölstrup hat seinen die Resultate der Erfindung noch nicht an die Deffentlich= Anteil an dem Unternehmen an die neue Firma abge- teit treten fonnen, nicht beabsichtigt, doch verlangte das treten. Ing. Hoffmann erflärt, daß die Aufgabe auf einem dänische Patentamt eine solche, als man das Patentgesuch bisher unbetretenen Wege theoretisch wie praftisch gelöst einreichte und daher nahm das Konsortium die Form einer

# Martha Novelly.

Das muß ich vorweg schicken: unwahrscheinlich fries gespielt. Martha Novelly natürlich im Kostüm. Das Wa nuskript ihres neuesten Films in den schlanken Händen. Augenblick ungenützt zu lassen, endlich einmab zu erfahren: erkennbar, warum eine junge, sehr schöne und begabte Schauspielerin der Bühne, dem unmittelbar spürbaren Gr folge entjagte, um nur noch Kinokünstlerin zu sein, deren Erfolge sol ganz im Relativen liegen.

Friedel Köhne, welche Martha Novelly interviewte wir entnehmen gegenwärtigen Aufsatz der "L. B. B. fährt dann weiter:

Martha Novelly ist fein Theaterfind. Aber ihre Neigung zur Bühne war seit je so stark, daß sie bereits mit 15 Jahren beim Theater war. Kaum ein halbes Jahr hatte sie Unterricht gehabt. Und mit dem Elternhause kostete es schwere Kämpfe, bis man ihr den Weg zur Kunst freigab. Doch man spürte es, wie ernst es dem jungen Kinde mit sei= nen Zielen war und so söhnte man sich mit dem "Komödienspielen" aus. Daß Martha Novelly den rechten Weg gewählt hat, beweisen schon die Kritiken aus ihren ersten Engagements- Frankfurt a. D., Hoftheater zu Oldenburg, Stadttheater in Chemnity. Sie spielte Rolle um Rolle des allerjüngsten Faches und begeisterte Zuschauer und Presse gleich stark mit ihrer Kunst. In Nürnberg war sie trotz ihrer Jugend eine Künstlerin, die seelisch und geistig den größten Aufgaben gerecht wurde. Damals gaftierte fie zum ersten Male am Berliner Lustspielhause als Prinzessin Elisabeth in "Majolika". Der Erfolg war das einstimmige Urteil der Presse, man dürfe diese charmante, elegante, je an.

In diese Zeit sallen ihre ersten Filmversuche. Und densmäßig-kulinarijche Genüjje haben diesmal keine **Rolle dieje Ze**it ijt auch der Schlüjjel zu dem Kätjel, warum Martha Novelly der Bühne entsagte. Künstlerische Be= friedigung bot das Engangement im Lustspielhause näm= Das Gesicht war enrst und sinnend. Sie durchdachte die lich feineswegs. Wer es gewohnt ist, sich im Laufe einer Szene nochmals, an deren Aufbau man arbeitete. Ran Saijon in zehn, fünfzehn, zwanzig Kollen psychologisch zu müßte nicht Frau und Fournalistin sein, einen jotden vertiefen, wird sich ichwerlich fünstlerisch befriedigt dem Berkiner Zwange der Serien-Aufführungen mit den 100, wie, warum und weshalb. Denn es ist nicht ohne weiteres 150, ja 400 Jubilaen beugen. Das Filmen, das an jedem Tag por pene Aufgaven stellt, ist die natürliche Reaktion bei den meisten Berliner Bühnenkünstlern.

> Anch Martha Novelly filmte. Ueberall. Bald im Lust= spiel, bald im Drama, bald im Kolossalfilm, wie etwa Harry Ptels: "Unter heißer Zone". Als schöne Wildwestmaid unternahm sie die tollfühnsten Dinge. Ihre sportliche Ge= wandheit ist erstannlich: bald jagt sie als mutigste Wildwestreiterin den Löwen nach, die ihr so nahe kamen, denen fie so tollfühn gegenübertritt, daß dem Zuschauer das Herz förmlich aussetzt. Dann wieder lenkt sie ruhig und sicher ihr Auto, ihren Doggart, oder spielt mit ihren schönen Sunden.

> Kür die ernsthafte Auffassung ihres Berufes ist es bezeichnend, daß sie sich entschloß, das dauernde Theater-Eugagement aufzugeben, weil man nichts Ganzes leiften kann, wenn man einer Sache nur halb gehört.

> Run fam eine Nebergangszeit, die bald ein Gaftspiel (Schauburg-Hannover, Stuttgart, Berliner Leffing-Theater), bald dem Film gehörte. Und dann fam der entschei= dende Schritt:

"Unheilbar". Hier trat Martha Novelly zum ersten Male in einer großen, tragischen Rolle auf. Publikum und Fachfreise waren gleichermaßen überrascht. Der Er= folg war ein absoluter. Mit "Unheilbar" hat Martha No= liebreizende, junge Schauspielerin nicht wieder aus Ber- velly ihre Prädestination als Filmtragodin bewiesen. Sie lin fortlassen. Zwei Jahre gehörte sie dem Lustspielhau= besitzt die große Geste, das starke Gefühl und das psycholo= gische Erfassungsvermögen, die Grundbedingungen der unterstützt ihr fünstlerisches Können naturgemäß.

Der Aftra-Film baute sich auf dem Erfolge von "Un= heilbar" auf. Martha Novelly wurde seine große Tragö= din. Der erste Erfolg log nicht: "Die Sühne", "Das Gewissen des Andern", "E, der scharlachrote Buchstabe", "Der Ring des Haufes Stillfried", "Der lette Liebesdienst" fan= den in allen Städten begeifterte Aufnahme. In Hamburg, Bielefeld, Elberfeld usw. verlangte man Martha Novelly's persönliches Erscheinen. Der Jubel, als sie kam, und das Publikum begrüßte, mar grenzenlos.

In letter Zeit hat sie in neuen Dramen ("Die Liebe der Maria Bonde", "Es fam der Tag . . . ") packende Frau= engestallten geschaffen, weitere Dramen gehen ihrer Bol= lendung entgegen ("Die Geige des Tommaso" usw.). Bir aber bin Schauspielerin. Dixi."

tragischen Filmfünstlerin. Daß sie sehr schon und jung ist, sprechen davon. Ich sehe Martha Novelly's lächelndes Gesicht an und sehe, wie schön sie ist. Ich resumiere:

> "Erfolg, der gefühlt und empfunden wird, ist wie eine lockende, süße, rauschspendende Frucht. . . . Sind Sie wirklich fünstlerisch befriedigter beim Film? Vermissen Sie weder Beifallklatschen noch hingerissenen Zuschauerjubel?"

Martha Novelly lächelt:

"Nein. Ich vermisse nichts dergleichen. Denn nun kann ich, wie ich es einst träumte, meine Rollen ganz aus inne= rem Gefühl gestalten. Kann mich in die unterschiedlich= sten Charaftere vollkommen einleben, ihnen Geste und Ge= stalt geben, wie ich sie künstlerisch in mir schaute. Ich kann Gestalterin sein, im wahrsten Sinne des Wortes Schauspielerin. Und darauf kommt es einzig an im Leben, das zu sein, was man aus eingeborenem Zwange sein muß. Ich Friedel Köhne.

## Aus den Zürcher Programmen.

Lebengromans "L'affaire Clémenceau". Der Inhalt, der ner Länge, als einer der allerbesten seiner Art anzusehen. dem bekannten Roman Duma's entnommen ist, ift im fnappen Zügen folgender: Pierre Clémenceau, ein junger, schr begabter Bildhauer, lernt auf einem Balle die Gräfin Jza Debronowska kennen, deren außergewöhnliche Schönheit ihn sofort gefangen nimmt. Er meldet ihre Bufte in Stein, doch mährend der Sitzungen bemächtigt fich sowohl des Künftlers wie auch des Modells eine heftige Leidenschaft. Nach Beendigung der Statue verloben sich die beiden. Iza ist gezwungen, nach Polen abzureisen. Dort wird fie die Geliebte eines jungen Fürsten, der fie mit kostbaren Geschenken überhäuft. Sein Vater jedoch macht dem Verhältnis ein rasches Ende, und Iza kehrt nach Paris zurück, wo sie Vierre ehelicht, deffen einziges Modell sie von nun an ist. Tropdem ihre Ghe mit einem Kinde gesegnet wird, fühlt Isa bald lange Weile und sehnt sich nach dem luxuriösen Leben zurück, das sie in Polen führte.

Sie hintergeht ihren Gatten mit ihrem früheren Ge= liebten, der ihr nachgefolgt ist. Clemenceau kommt ihrem Treiben aber auf die Spur und im Duell tötet er den Ne= benbuhler. Iza aber ist geflohen, und führt in Paris ein verschwenderisches Leben. Dort findet er sie und seine halb erloschene Liebe zu ihr entbrennt aufs Neue. Da er aber nicht immer in ihrem unheilvollen Banne stehen will, tötet er sie, um frei zu sein. Dieser Inhalt, der eine fünf= aktige hinreißende Tragödie ergeben hätte, wird in diesem Film auf sieben Afte verteilt, was der Wirkung erheb= lichen Abbruch tut. Dieser Mangel wird aber kompensiert durch eine außergewöhnlich prunkvolle Ausstattung und das Spiel der beiden Hauptdarsteller: Francesca Bertini und Gustav Serena. Besonders im ersten Teil, als jun= ges Mädchen, entzückt die Bertini durch ihr schönes und rassiges Spiel, später wirft sie mehr durch ihre verschwenderi= schen Toilletten. Herr Serena gibt seine Rolle durchwegs erschütternden Momenten ist.

Im Orient Cinema läuft der zweite Teil des großenlistett und nobel wieder. Der vorliegende Film ist, troß sei-

Neben diesem Bande zeigt der Orient noch eine reizen= de Komödie mit der fleinen Marie Osborne, betitelt, "Das Märchen vom goldnen Drachen". Die jugendliche Kümftlerin spielt diesmal im "wilden Westen" unter Goldgrä= bern und gewinnt sich mit ihrem goldigen Lachen im Fluge die Herzen aller Zuschauer.

Der erste Film aus der gegenwärtigen großen Schlacht im Westen berichtet mit erstaunlicher Promptheit von den dortigen schwerwiegenden Geschehnissen.

m Zentraltheater zeigt sich Henny Porten als "Gräfin Küchenfee", man könnte auch sagen "Gräfin und Küchen= fee"; denn sie hat in diesem Film eine Doppelrolle innc. Der Juhalt dieses Luftspiels ist ziemlich verwickelt, immer= bin verlobt sich kein einziger von allen Mitwirkenden. Senny Porten spielt ihre beiden Rollen mit gewohnter Lichtigkeit, Besonders die Szenen, in denen sie doppelt spielt, sind mit seltener Präzision ausgearbeitet.

Der Eden-Kino zeigt ebenfalls ein Luftspiel mit einer Hauptdarstellerin, die sonst auch in ernsten Rollen befannt und beliebt ist. Hella Moja, als "Das Mädel von nebenan" lernt als Prinzessin in Bauernkleidern den ihr zum Gatten bestimmten Prinzen in gleichartiger Gewandung fennen und verlobt sich nach einer Reihe komischer Zwi= schenfälle mit ihm. Außer Hella Moja wirken noch einige bekannte deutsche Darsteller mit, so daß der Film einer starken Wirkung auf die Lachmuskeln nicht entbehrt.

Kern Andra spielt ergeifend die Hauptrolle in dem von ihr selbst verfaßten Film "Wenn Menschen reif zur Liebe werden", einem Liebesroman, der reich an bewegenden und Filmo.